

BIBLIOTHECA ACADEMICA

GESCHICHTE

Band 10

Thorsten Glückhardt

Die Wüsten der Griechen

Natur- und Raumkonstruktion im archaischen
und klassischen Griechenland



Ergon

Thorsten Glückhardt

Die Wüsten der Griechen

BIBLIOTHECA ACADEMICA

Reihe

Geschichte

Band 10

ERGON VERLAG

Thorsten Glückhardt

Die Wüsten der Griechen

Natur- und Raumkonstruktion im
archaischen und klassischen Griechenland

ERGON VERLAG

Zugl.: Diss., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-801-1 (Print)

ISBN 978-3-95650-802-8 (ePDF)

ISSN 2509-8691

*Meinen Eltern
in Liebe und Dankbarkeit*

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die geringfügig überarbeitete Fassung meiner im Sommersemester 2019 eingereichten und im Wintersemester 2019/20 verteidigten Dissertation an der Philologischen und Philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

Die Idee zu diesem Projekt erwuchs während meiner Studienzeit in den äußerst anregenden Seminaren von Prof. Dr. Tanja Scheer am Althistorischen Seminar in Göttingen. Ich hatte daraufhin das große Glück mit Prof. Dr. Sitta von Reden eine Erstbetreuerin von meinem Vorhaben zu überzeugen, die mich in den vier Jahren meiner Promotionszeit stets engagiert und ehrlich begleitet hat und mit ihren kritisch-produktiven Rückmeldungen und praxisnahen Empfehlungen maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat. Für diese herausragende Betreuung möchte ich mich herzlich bedanken.

Große Teile dieser Arbeit sind während meiner Zeit am Graduiertenkolleg 1767 „Faktales und Fiktionales Erzählen“ in Freiburg entstanden. Für die großartigen Arbeitsbedingungen und vielfältigen Möglichkeiten, sich in der akademischen Welt zu präsentieren, danke ich der Leiterin des Kollegs, Prof. Dr. Monika Fludernik, sowie Prof. Dr. Stefan Tilg, der sich bereit erklärt hat, diese Arbeit als Zweitbetreuer zu begleiten. Auch möchte ich den Mitkollegiat*innen herzlich danken, die das Vorankommen sowohl bei Tag als auch bei Nacht interessiert und anregend mitverfolgt haben. Besonders hervorheben möchte ich Tom Vanassche, Dr. Johannes Franzen und die „Fraktion der Vormoderne“ mit Dr. Verena Spohn und Sebastian Kleinschmidt.

Die Arbeit wurde neben der Finanzierung durch das Graduiertenkolleg von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert, deren abwechslungsreiches Programm und Vielfalt ihrer Stipendiat*innen meine Arbeit bereichert haben. Besonders weiterführend war mein Aufenthalt an der *Fondation Hardt pour l'étude de l'antiquité classique* in Genf, an der ich unter idealen Arbeitsbedingungen große Teile meiner Herodot-Interpretationen fertigstellen konnte. Stellvertretend sei dem Direktor der Fondation, Prof. Dr. Pierre Ducrey, herzlich für die Gewährung des Research Grants und die außerordentliche Gastfreundschaft gedankt.

Viele weitere Personen haben das Gelingen dieser Arbeit auf unterschiedliche Weisen gefördert, derer alle hier zu nennen, den Umfang eines Vorwortes zweifelsohne sprengen würde. Daher möchte ich stellvertretend meinen besonderen Dank richten an Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Prof. Dr. Peter Eich, Prof. Dr. Sebastian Schmidt-Hofner, Prof. Dr. Tanja Scheer, Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath, Prof. Dr. Kai Ruffing, Prof. Dr. Jonas Grethlein und Dr. Kerstin P. Hofmann. Besonders hat sich Karen Welling um das Manuskript verdient gemacht, der an dieser Stelle für ihre langen Abende gedankt sei.

In meiner Promotionszeit war allerdings kaum jemand so regelmäßig und so nah an den Wüsten der Griechen, wie meine Lebensgefährtin, der ich für ihre Geduld, das stets offene Ohr und die liebevolle Unterstützung in dieser aufregenden Zeit danken möchte. Der abschließende Dank gebührt aufgrund der immerwährenden, bedingungslosen Unterstützung und der Gewissheit, dass ich jederzeit auf tatkräftige Hilfe in jedweder Form zählen kann und konnte, meinen Eltern. Ihnen sei daher dieses Buch von Herzen gewidmet.

Hannover, 21.08.2020

Thorsten Glückhardt

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Raum	23
2.1	Henri Lefebvre und das Historische	25
2.2	Die Produktion des Raumes	29
2.3	Raum in den Altertumswissenschaften	32
3	Natur	37
3.1	Naturkonzepte	39
3.1.1	Das mythologische Naturkonzept	40
3.1.2	Die naturphilosophischen Konzepte	43
3.2	Die Wüstengebiete	45
3.2.1	Klimatische Entwicklungen im Holozän	47
3.2.2	Die südlichen Wüsten	48
3.2.3	Die östlichen Wüsten	51
4	Die Wüste im Mythos	57
4.1	Am Rand der (homerischen) Welt	59
4.2	(Über-)Leben in der Wüste	67
4.3	Epischer Reichtum	71
4.4	Zwischenfazit	76
5	Die Kyrenaika – der griechische Garten in der Wüste	79
5.1	Lieder der Wüste	81
5.1.1	Götter auf Wanderschaft	88
5.1.2	Libyen als Lebensraum	93
5.1.3	Der griechische Garten	98
5.1.4	Die Bevölkerung der Kyrenaika	102
5.2	Geschichte(n) der Wüste	105
5.2.1	Die Suche nach Siedlungsland	105
5.2.2	Die Polis am Rand der Wüste	112
5.3	Zwischenfazit	120

6	Das Umland Ägyptens – Zwischen Dürre und Flut	123
6.1	Logoi der Wüste	131
6.2	Wasserbau und Herrschaft	139
6.3	Wüste als politischer Raum	145
6.4	Siwa	152
6.5	Zwischenfazit	157
7	Libyen jenseits der Griechen	159
7.1	Der Nil und das Klima Libyens	160
7.2	Die südlichen Aithiopen	167
7.3	Die Stämme des nördlichen Libyens	175
7.3.1	Mit den Nasamonen gen Süden	176
7.3.2	Die Nomaden der Küste	183
7.3.3	Im Herzen der Sahara	188
7.4	Zwischenfazit	194
8	Arabien – Transitraum der Kulturen	197
8.1	Arabia Aegyptiaka	198
8.2	Arabia Persiaka	204
8.3	Zwischenfazit	209
9	Indische Wüsten am äußersten Rand	211
9.1	Die Natur am Ende der Welt	212
9.2	Die Völker Indiens	216
9.3	Zwischenfazit	222
10	Die Wüste in Abstraktion	225
10.1	Die Wüste in der Kosmologie	226
10.2	<i>ἔρημος</i> und Wüste	232
10.2.1	Die homerische <i>ἔρημος</i>	233
10.2.2	Die dramatische <i>ἔρημος</i>	236
10.3	Zwischenfazit	240

11	Synthese	243
11.1	Vermittlung	243
11.2	Produktionsebenen des Naturraumes	246
11.2.1	<i>espace perçu</i>	246
11.2.2	<i>espace conçu</i>	249
11.2.3	<i>espace vécu</i>	255
11.3	Epilog	259
12	Abkürzungsverzeichnis	261
13	Quellenverzeichnis	263
14	Literaturverzeichnis	273

